

744 Die erläuterte Experimentalchimie.

zum Schmelzen gebracht wird, und das Kupfer, welches einen stärkern Grad zum Fließen nöthig hat, ungeschmolzen bleibt. Beym Sängern des Kupfers, wovon wir bey der Bearbeitung der Metalle und Erze im Großen reden werden, findet man hiervon ein deutliches Beispiel. In dessen kennet man die wahre Beschaffenheit eines solchen Gemenges noch sehr wenig.

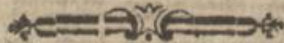
Kupfer und Eisen.

182 Ich ließ in einem Schmelztiigel, zwey Unzen Kupfer mit einer halben Unze Hufnägeln fließen. Das Eisen gieng gar nicht mit dem Kupfer zusammen; es blieb immer abgesondert, ohnerachtet ich das stärkste Feuer gab, so, daß das Eisen wirklich dabey in Fluß kam; es hatte sich in das Kupfer gezogen, ohne sich doch mit ihm zu verbinden.

Ende des zweyten Theils.

Druckfehler.

S. 164. ist die Seitenzahl 120. in 164. zu ändern. S. 209. in der 2ten Linie muß nach aufnehmen: zu errathen stehen. S. 264. Lin. 26. ist statt Vitriol-Säure: Kochsalzsäure und S. 405. in der 4ten Zeile von unten statt destirtem: destillirtem zu lesen. S. 481. Lin. 3. statt Calcination, muß Sublimation stehen. S. 521. Lin. 22. statt Siebenter, ist Siebender zu lesen.



s ei-
lzen
bey
den
In-
hen

ofer
ifen
lieb
uer
m;
mit

og.
en.
re
de-
uff
iff

